

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bald durch die ihnen verbündeten Sieger zu Unterworfenen degradiert sahen. Nachdem Jusuf ibn Taschfin die kleinen arabischen und berberischen Emire von Andalusien unter seine Gewalt gebeugt hatte, begründete er hier eine eigene Dynastie, die über ein halbes Jahrhundert lang das Land fest in der Hand behielt. Die Herrschaft der Almoraviden in Spanien fällt indessen schon in die Zeit der ersten Kreuzzüge im christlichen Europa, die erst im nächsten Buche behandelt werden soll.

§ 27. *Die literarische Renaissance: das Zeitalter des Samuel ha'Nagid und des Gabirol*

Das enge Zusammenwirken von Arabern und Juden auf kulturellem Gebiete brachte es mit sich, daß in Spanien das Zeitalter des „Humanismus“ oder der Renaissance vier Jahrhunderte früher als in Italien Einzug halten konnte. Die neuen Zeitströmungen gaben der geistigen Schaffenskraft einen mächtigen Antrieb. Wissenschaft, besonders die Philosophie, Theologie und Poesie erwachten zu neuem Leben. Eine gewaltige Aufklärungsbewegung, wie sie seit den Zeiten der jüdisch-hellenistischen Kultur und des Philo von Alexandrien nicht mehr in Erscheinung getreten war, brach sich Bahn. Indessen war die arabisch-jüdische Renaissance in Spanien nur eine Fortsetzung der bereits im IX. und X. Jahrhundert im Kalifat von Bagdad in die Wege geleiteten geistigen Bewegung (Band III, §§ 71–73), so daß auch die neue Zeitströmung, unter dem Gesichtspunkte des inneren geschichtlichen Zusammenhangs betrachtet, letzten Endes als mit der alten jüdisch-hellenistischen Kultur aufs engste verbunden erscheint. Bot diese das Bild einer Vermählung von Hellenismus und Judaismus, so haben wir es nunmehr mit einer Vermählung einerseits hellenistisch-jüdischer, andererseits hellenistisch-arabischer Grundfassungen zu tun. Plato und Plotin, Aristoteles und Philo, Saadia-Gaon, Alfarabi und Avicenna — sie alle verschmolzen in dem neuen Schaffensprozeß zu einer unzertrennlichen Einheit. Wie einstmals die jüdischen Denker von Alexandrien sich in ihren Schriften der griechischen Sprache bedienten, so wurden auch jetzt die *wissenschaftlichen* und *philosophischen* Werke meist in der der gesamten gebildeten Welt geläufig gewordenen arabischen Sprache abgefaßt, und nur die dichterischen Werke, gleichviel ob religiösen oder weltlichen Inhalts,